**Aufgabe:**

* Geben Sie die Aussagen der beiden Zitate wieder.
* Erläutern Sie anhand des ersten Zitats Hoffmanns den Begriff der „Himmelsleiter“ und seine Anleitung zum Schreibprozess.
* Erklären Sie anhand des zweiten Zitats, worin Hoffmann den Zweck der Kunst sieht.
* Weisen Sie abschließend an aktuellen Beispielen aus dem Bereich der Horror- und Fantasy-Literatur, aus Filmen, Comics, Videospielen, Online-Rollenspielen usw. nach, dass Hoffmanns Ansätze immer noch zeitgemäß sind.

„Ich meine, daß die Basis der Himmelsleiter, auf der man hinaufsteigen will in höhere Regionen, befestigt sein müsse im Leben, so daß jeder nachzusteigen vermag. Befindet er sich dann immer höher und höher hinaufgeklettert, in einem fantastischen Zauberreich, so wird er glauben, dies Reich gehöre auch noch in sein Leben hinein, und sei eigentlich der wunderbar herrlichste Teil desselben.“ (aus: E.T.A. Hoffmann, Serapionsbrüder)

„Es gibt keinen höheren Zweck der Kunst, als in dem Menschen diejenige Lust zu entzünden, welche sein ganzes Wesen von aller irdischen Qual, von allem niederbeugenden Druck des Alltagslebens wie von unsaubern Schlacken befreit, und ihn so erhebt, daß er, sein Haupt stolz und froh emporrichtend, das Göttliche schaut, ja mit ihm in Berührung kommt.“ (aus: E.T.A. Hoffmann, Der Hund Berganza)